

Presseinformation

Beschlüsse der 100. Delegiertenversammlung zur „Reaktor-Katastrophe in Fukushima“

München, 28.03.2011: Auf der 100. Delegiertenversammlung des ÄKBV am **24.03.2011** beschlossen die Mitglieder des Münchner Ärzteparlamentes eine außerordentliche Delegiertenversammlung einzuberufen, ausschließlich mit dem Ziel, sich mit den medizinischen Auswirkungen der Reaktorkatastrophe in Fukushima, Japan zu befassen. Mit großer Ernsthaftigkeit diskutierten die Delegierten über folgende Erklärung, die eine breite Zustimmung bei nahezu allen Delegierten fand:

"Der ÄKBV München stellt fest, dass im Falle einer atomaren Katastrophe, wie sie sich jetzt ereignet, effektive medizinische Hilfe immer zu spät kommt. Alle Atomkraftwerke weisen heute ein Restrisiko auf, bei dem der Zeitpunkt des Eintretens nicht kalkulierbar ist. Dies wird uns nach Harrisburg und Tschernobyl gerade wieder durch die Katastrophe in Fukushima vor Augen geführt.

Angesichts der politischen, sozialen und technischen Hilfslosigkeit im Umgang mit derartigen Katastrophen fordert der ÄKBV München im Hinblick auf seine Verantwortung für die Gesundheit des Einzelnen und der Bevölkerung (s.a.§ 1 I der Berufsordnung für die Ärztinnen und Ärzte in Bayern) deshalb den sofortigen Beginn des Ausstieg aus der Atomenergie mit dem Ziel der Abschaltung aller Atomkraftwerke."

So wie sich die Vertreterinnen und Vertreter alle Münchner Ärzte explizit mit den medizinischen und ärztlichen Konsequenzen auseinandersetzen werden, die sich aus dieser Reaktorkatastrophe in Japan ergeben, so sollte die Ärzteschaft sich hier in gleicher Weise über die Konsequenzen ihrer Verantwortung gegenüber den Patienten und der Bevölkerung bewusst werden.

„Der ÄKBV München ist, soweit wir dies überblicken, die erste ärztliche Körperschaft, die dies tut“, so der Vorsitzende des ÄKBV München Dr. Christoph Emminger, der mit Prof. Dr. Wulf Dietrich und den übrigen Mitgliedern des ÄKBV Vorstandes zu den Initiatoren dieser Erklärung gehört.

Ihr Ansprechpartner

Dr. Christoph Emminger
1. Vorsitzender des ÄKBV
Telefon.: 089 54 7116-11
Fax: 089 547116-99
presse@aekbv.de

ÄKBV
Elsenheimerstraße 63
80687 München

Der Ärztliche Kreis- und Bezirksverband (ÄKBV) München ist die Berufsvertretung aller Münchner Ärztinnen und Ärzte. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts vertritt sie die beruflichen Belange ihrer rund 18.000 Mitglieder. Der ÄKBV überwacht u.a. die Erfüllung der ärztlichen Berufspflichten, fördert die ärztliche Fortbildung und wirkt in der öffentlichen Gesundheitspflege mit.